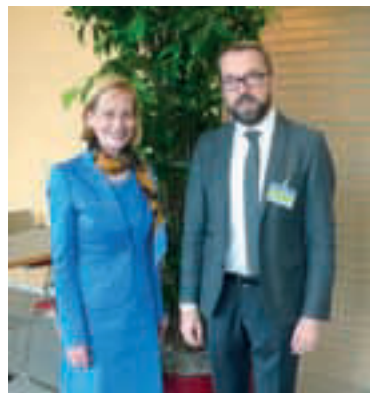




Chemiker aus Brasilien, Nigeria, Russland, USA und Vietnam auf dem Main Tower in Frankfurt am Main.

Fotos: GDCh



Botschafterin Christine Weil mit Hans-Georg Weinig.

Studienreise in Mainz

Im Rahmen des JCF-Frühjahrssymposiums in Mainz (siehe Seite 40) begaben sich zwölf Studenten und Doktoranden sowie drei Delegationsbegleiter aus Boston und Umgebung vom 26. März bis 2. April auf die 17. Studienreise. Organisiert wurde sie von der GDCh, der NESACS (Northeastern Section of the American Chemical Society) sowie ihren Nachwuchsgruppen, dem JCF Mainz-Wiesbaden und dem NSYCC (Northeastern Section Younger Chemist Committee). Die Stipendiaten des ersten GDCh-IYCN-Austausches aus Brasilien, Nigeria, Russland und Vietnam nahmen auch am Programm der Studienreise teil (siehe Seite 9, unten).

Am ersten Tag gab es eine Tour bei Merck in Darmstadt, bei der der stellvertretende GDCh-Präsident Herwig Buchholz einen Einblick in die OLED-Forschung gab. Am zweiten Tag besuchte die Gruppe auf Einladung von GDCh-Vorstandsmitglied Matthias Urmann Sanofi-Aventis in Frankfurt-Höchst. Am dritten Tag lernte die Gruppe die Arbeitskreise des Chemie-Fachbereichs an der Gutenberg-Universität Mainz kennen. Zum Abschluss besichtigten die Besucher den Mainzer Forschungsreaktor TRIGA Mark II am Institut für Kernchemie. Am Abend begann das JCF-Frühjahrssymposium mit einem Empfang, bei der die NESACS-Gruppe auf Tagungsteilnehmer aus Deutschland und Europa traf. Während der Eröffnungsveranstaltung lernte GDCh-Vorstandsmitglied Peter Nagler die Gäste kennen und beantwortete Fragen zur GDCh und zur Chemie in Deutschland. Mit zwei Vorträgen und 15 Postern nahmen die internationalen Gäste am JCF-Frühjahrssymposium teil. Reem Telmesani von der Boston University gewann die Auszeichnung für den besten Vortrag.

ECTN

Auf Malta fand Anfang April die Hauptversammlung der European Chemistry Thematic Network Association (ECTN) statt, in der die GDCh Mitglied ist. ECTN will die Vergleichbarkeit der Studiengänge an den Hochschulen Europas verbessern, unter anderem durch Vergabe der Labels Euro-bachelor und Euromaster. Die GDCh ist mit Reiner Salzer (Dresden) im ECTN-Verwaltungsrat vertreten.

GDCh unterstützt OVCW

Die GDCh engagiert sich seit mehreren Jahren bei der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW) in Den Haag. Hans-Georg Weinig, Leiter der Abteilung Bildung, Karriere und Wissenschaft, ist Mitglied des Advisory Board on Education and Outreach (ABEO) der OVCW. Ende August fand in Den Haag die vierte ABEO-Sitzung statt; dort lernte Weinig die neue Deutsche Botschafterin bei der OVCW, Christine Weil, kennen (siehe Seite 4).

Internationales Netzwerk für Jungchemiker (IYCN)

Auf nationaler und europäischer Ebene gründeten sich in den letzten Jahren viele Jungchemiker-Netzwerke – da war es nur logisch, dass sich auch ein internationales Jungchemiker-Netzwerk (International Younger Chemists Network, IYCN) formierte, um die Gruppe der Jungchemiker weltweit zu vertreten. Dem ambitionierten Projekt stellte sich ein siebenköpfiges Steuerungskomitee von Jungchemikern aus Brasilien, Deutschland (Sebastian Weber, Universität Leipzig), den Niederlanden, Nigeria, Russland, Spanien und den USA.

Als Kick-off-Event trafen sich die Vertreter mehrerer nationaler Jungchemiker-Netzwerke und des EuCheMS European Young Chemists' Network (EYCN) auf Initiative des Younger Chemist Committee (YCC) der American Chemical Society (ACS) im Rahmen des ACS National Meetings im August 2015 in Boston/Massachusetts. Beim World Chemistry Congress in São Paulo vom 9. bis 14. Juli wurde unter dem Dach der IUPAC das IYCN offiziell vorgestellt. Ilya Vorotyntsev (Nizhny Novgorod State Technical University, Russland) wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2017 war ein Austauschprogramm der GDCh und des IYCN für Nachwuchswissenschaftler aus Nigeria, Russland, Vietnam und Brasilien. Ideengeber und federführend in der Organisation war Michael Linden, ehemaliger JCF-Bundessprecher.